

Amberg. Am kommenden Samstag ist es wieder soweit. Die 1. Bundesliga im Sportkegeln geht in die neue Saison. Für die Truppe von FEB Amberg geht es zum Bundesligaauftakt zum übermächtig wirkenden Deutschen Meister nach Zerbst.

Doch auch in diesem Jahr wird im Vergleich zur Vorsaison nahezu nichts so sein wie im Vorjahr. Mit der Einführung des internationalen Spielsystems über 120 Wurf mit dem Spannenden Mann gegen Mann Wertungssystem wurden sowohl Spieler als auch Trainer vor neue Herausforderungen gestellt. Ebenso wird es in dieser Spielserie zum ersten Mal zwei erste Bundesligen geben. Der erbitterte Streit zwischen Gegner und Befürwortern des „neuen“ Spielsystems, zwang die Führung des DKBC zu einem äußerst schwierigen Spagat zwischen Spitzensport bzw. internationaler Zulassungskriterien und dem Willen der 200 Wurf Fans.

Mit dem Deutschen Meister und Weltpokalsieger aus Zerbst treffen die Vilsstädter auf die wohl stärkste Klubmannschaft der Welt, welche aufgrund ihrer internationalen Erfolge neben Bamberg die meisten Erfahrungswerte über 120 Wurf vorweisen kann.

In den Reihen der Sachsen Anhalter Truppe ist auch in diesem Jahr ein neues Gesicht zu finden. Mit Thomas Schneider aus München konnte man sich vor allem in der Breite deutlich Verstärken um so die hohe Belastung der Truppe zu dämpfen.

Mit Boris Benedikt, Timo Hoffmann, Oliver Scholler, Ivan Cech, Sven Tränkler, Marcus Gerdau, Thorsten Reiser und nicht zuletzt der Ex-Amberg Jürgen Zeitler ist der Deutsche Meister mit einer Vielzahl an Kegelsportidolen besetzt.

In Amberg hingegen steigt inzwischen mehr und mehr die Vorfreude auf die erste Begegnung in der neuen Spielserie. Trotz der langen Reise ist es für die Truppe von Trainer Franz Schwaiger eine Ehre sich bereits am ersten Spieltag mit den Besten Spielern der Welt messen zu dürfen. Entsprechend intensiv war in diesem Sommer auch die Vorbereitung für das Team um Kapitän Andreas Schwaiger.

Die beiden Neuzugänge Markus Schanderl und Matthias Weber brachten neuen Schwung und frischen Wind in das Amberger Training und so entwickelte sich ein gesunder aber freundschaftlicher Konkurrenzkampf um die Plätze zum Saisonstart beim Titelverteidiger. Während Trainer Franz Schwaiger mit Michael Segerer, Patrick Krieger, Andreas Schwaiger, „Matze“ Weber und Martin Fürst fest im Kopf hat, kämpfen derzeit Markus Schanderl, Stefan Heizer und Michael Weber welcher noch mit einer schmerzhaften Oberschenkelverletzung zu kämpfen hat um den begehrten sechsten Platz im Team.

Die endgültige Aufstellung wird wohl eine kurzfristige Bauchentscheidung zwischen drei gleichwertigen Spielern.